



**Postulat von Peter Rust
betreffend Busverbindungen von Walchwil Richtung Zug und Arth-Goldau ab Dezember 2020
vom 23. Dezember 2019**

Kantonsrat Peter Rust, Walchwil, hat am 23. Dezember 2019 folgendes Postulat eingereicht:

Der Regierungsrat wird beauftragt:

1. sich für eine ganztags direkte Busverbindung von Walchwil Bahnhof bis Zug Bahnhof einzusetzen;
2. sich für die Beibehaltung der Busverbindung von Walchwil Richtung Arth-Goldau bei der Schwyzer Regierung stark zu machen.

Walchwil ist seit 1997 mit dem öffentlichen Busnetz in Richtung Zug verbunden. Etwas später kam dann auch der Anschluss in den Nachbarkanton Schwyz nach Arth-Goldau dazu. Diese Anschlüsse sind für alle Walchwiler, vor allem für alle Anwohner entlang der Kantonsstrasse, auch über unsere Gemeindegrenze hinaus, sehr wichtig und nicht mehr wegzudenken.

Die jetzt geplante Anpassung des Fahrplans ab Dezember 2020 ist für Walchwil ganz klar eine Verschlechterung des Angebots. Beispiel: Wenn jemand von Walchwil, der nicht in der Nähe des Bahnhofs wohnt, an die Bahnhofstrasse in Zug möchte, muss neu mit dem Bus bis zum Bahnhof Oberwil, dort umsteigen auf die Stadtbahn, dann nach zwei bis drei Minuten im Casino oder Postplatz wieder aussteigen und den Rest zu Fuss gehen. Es kommt zu Tageszeiten so oder so niemand mehr direkt mit dem Bus von Walchwil in die Stadt.

Es liegt bei jedem Menschen in der Natur, dass nur schon ein Umsteigen auf einer Wegstrecke eines zu viel ist. Wir hatten auch vor dem Fahrplanwechsel einen Halbstundentakt mit der S-Bahn, die Busse waren aber zu den Spitzenzeiten trotzdem immer gut besetzt.

Die direkte Verbindung mit dem Bus von Walchwil nach Arth und Goldau hat für viele Walchwiler eine wichtige Bedeutung. Viele Walchwiler nutzen das Einkaufsangebot in Arth wie z.B. die Bäckerei und Metzgerei, da Arth uns näher gelegen ist als Zug. Es gibt auch, vor allem auf der Arther Seite, viele abgelegene Bauernhöfe, Wohnhäuser und einige Gewerbebetriebe, welche durch den neuen Fahrplan komplett abgeschnitten wären. Ich bin der Meinung, dass die Schwyzer Regierung mit ihrem Entscheid, den eigenen Einwohnern noch mehr schadet als jenen auf der Zuger Seite. Das zeigen auch die über 400 Einsprachen, welche die Arther Bevölkerung gegen das neue Buswendeprojekt eingegeben hat. Vielen Einwohnern von Walchwil ist von mir aus gesehen nicht klar, dass der Halbstundentakt mit der S-Bahn in Walchwil endet. Von Walchwil Richtung Goldau gilt dann ein Stundentakt. Für Walchwil bringt somit der neue Fahrplan ganz klar keine Verbesserungen, im Gegenteil, es sind viele ÖV-Benutzer sehr verärgert über die geplanten Anpassungen. Die Gemeinde Walchwil nimmt mit dem Doppelspurausbau, welcher über die Region hinaus dient, einiges auf sich, und hätte eine Verbesserung mehr als verdient.

Dieses Anliegen ist auf beiden Seiten (Arth und Walchwil) sehr gross und muss zwingend zeitnah diskutiert und überarbeitet werden, da der Fahrplan im Mai 2020 definitiv beschlossen wird.